

Kinder/Familien-Andacht: Zeit zum Träumen

Andacht

In der Bibel wird davon erzählt, dass Menschen immer wieder Träume haben, in denen sie eine Botschaft von Gott bekommen oder sogar Gott selber ihnen begegnet. Einer von diesen „Träumern“ war Jakob. Jakob war kein braver Junge. Er hatte einen Zwillingsbruder namens Esau und beide stritten sich oft. Esau war der Liebling ihres Vaters, aber Jakob war der Liebling ihrer Mutter. Jakob war zudem ziemlich klug, aber auch hinterlistig.

Einmal spielte er seinem Bruder Esau einen Streich, der so schlimm war, dass er eine Zeit lang von zu Hause weg musste.

Während er auf der Flucht vor seinem Bruder Esau war, legte er sich eines Nachts unter freiem Himmel schlafen. In der Nacht hatte er dann einen Traum. Er sah eine Treppe, die so lang und hoch war, dass sie bis in den Himmel führte. Und als er diese Treppe hoch stieg, sah er, dass oben am Ende Gott selber stand und ihn anlächelte. Und Gott gab Jakob ein Versprechen und sagte: Ich stehe dir bei! Ich behüte dich, wo du auch hingehst und bringe dich heil wieder zurück. Niemals lasse ich dich im Stich!

Als Jakob am Morgen erwacht, war er noch ganz erschrocken von diesem Traum. Und er nahm einen großen Stein und stellte ihn zu einem Gedenkstein auf und nannte den Ort „Bethel“. Das ist Hebräisch und heißt „Haus Gottes“, weil er dachte, da wohnt Gott.

Jakob hat damals durch seinen Traum gelernt, dass Gott ihn sieht und für ihn da ist, auch wenn er in ganz großem Schlamassel steckt. Und durch Jesus wissen wir, dass auch WIR Gott nahe kommen dürfen, selbst wenn wir mal Mist bauen. Wenn wir etwas tun, von dem wir denken, dass verzeiht uns Bruder, Schwester, Mama, Papa oder der beste Freund... niemals. Und dass Gott uns verzeiht und trotzdem zu uns steht. Gottes Versprechen an Jakob – das gilt auch für dich!

Quiz

Auch einer von Jesus Freunden hatte mal so einen Traum. Das war Simon Petrus. Als er zur Mittagszeit zum Beten aufs Dach ging, träumte er vom Essen. (Vielleicht hatte er auch großen Hunger.) Und davon, dass Gott ihn versorgt.

Nun meine Frage:
Welchen Beruf hatte Simon Petrus, *bevor* er
Jesus kennen gelernt hat?

Tipp 1: Als Jesus und Simon Petrus sich
kennen lernten, saß Simon Petrus am
Strand bei seinem Boot.

(wenn ihr noch mehr Tipps brauchst: scrollt bis nach
ganz unten ;-)

Sendet eure Antwort an Pastorin Friederike
Meinhold (friederike.meinhold@emk.de oder
per SMS/WhatsApp an 0176 32274657).



(Foto by Friederike Meinhold)

Die erste richtige Einsendung bekommt eine Überraschung!
Die Auflösung gibt es dann nächsten Sonntag!

Challenge – Träumen erlaubt!

Je älter man wird, desto weniger Zeit bleibt einem zum Träumen. Nehmt euch daher als Familie in dieser Woche mal wieder Zeit zum Träumen. Mal ein paar Minuten am Tag aus dem Fenster schauen oder im Garten auf die Wiese legen und den Blick zum Himmel richten. Und dann die Gedanken einfach schweifen lassen, den Wolken zuschauen und sich ausmalen... was möchte ich nächste Woche mal gerne machen? Oder wohin könnte man als Familie nächsten Monat mal einen kleinen Ausflug hin planen? Was wäre ein schönes Spiel oder ein toller Film für einen Familienabend? Es müssen ja nicht immer die GROßEN Träume sein. Und abends beim Abendbrot stellt ihr euch dann gegenseitig vor, wovon ihr tagsüber so geträumt habt. Dabei geht es gar nicht darum, dass die Träume auch Realität werden. Aber wer weiß, vielleicht wird so mancher eurer Träume doch gemeinsam wahr.

Segen

Möge Sonne dich bescheinen und der
Herr dich erfrischen und dich segnen!



(Mit diesen 3 Emojis kann man sich diesen Segen gut merken und ihn an

andere weiter geben. Das versteht jeder. Probier's mal aus.)

Tipp 2: Sein Bruder Andreas hatte den gleichen Beruf.

Tipp 3: Den Beruf gibt es auch heute noch. Viele Menschen, die an der Küste leben, üben diesen Beruf aus.

Tipp 4: Als Simon Petrus seinen Beruf aufgab, um mit Jesus zu ziehen, sagte Jesus zu ihm: Vorher hast du , jetzt will ich dich zum Menschenfischer machen.

Tipp 5: Schlage in der Bibel nach bei Matthäus 4,18-22